

N VIII. **B e r o r d n u n g**

vom 6. Juli 1888, betreffend die Verleihung der Enteignungsbefugniß für den Erwerb des zur Herstellung der Eisenbahnlinie Arnstadt-Saalfeld erforderlichen Grundbesizes an die Königliche Eisenbahndirektion zu Erfurt.

Wir **Georg**, von Gottes Gnaden Fürst zu Schwarzburg zc. urkunden und verordnen hiermit:

Nachdem der Bau einer Eisenbahn von Arnstadt nach Saalfeld nach Maßgabe des zwischen Preußen, Schwarzburg-Rudolstadt, Sachsen-Meiningen und Schwarzburg-Sondershausen abgeschlossenen Staatsvertrags vom 6. Januar 1888, (Ges.-Samml. S. 11) durch Erlaß Seiner Majestät des Königs von Preußen vom 14. Mai 1888 (Preuß. Ges.-Samml. S. 99) der königlich Preussischen Eisenbahndirektion zu Erfurt übertragen worden ist, so verleihen Wir derselben auf Grund des art. 1 des gedachten Staatsvertrags und des Gesetzes vom 21. Februar 1873 über die bei Anlegung von Eisenbahnen erforderlichen zwangsweisen Enteignungen (Ges.-Samml. S. 25) das Expropriationsrecht Behufs der Erwerbung des zur Bahnanlage nöthigen Grundes und Bodens und der etwa erforderlich werdenden vorübergehenden Benutzung fremder Grundstücke nach Maßgabe der Gesetze vom 7. Dezember 1868 (Ges.-Samml. S. 507), vom 21. Juni 1872 (Ges.-Samml. S. 121) und vom 28. März 1885 (Ges.-Samml. S. 7) und werden nach art. 19 des Gesetzes vom 7. Dezember 1868 zur Entscheidung über die Nothwendigkeit und den Umfang der zwangsweisen Abtretungen, sowie über die zu gewährenden Entschädigungen innerhalb der Grenzen der Gesetze vom 21. Juni 1872 und 28. März 1885 einen besonderen Commissar bestellen.

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Fürstlichen Inseigel.

So geschehen

Rudolstadt, den 6. Juli 1888.

(L. S.)

Georg, Fürst zu Schwarzburg,
v. Starck.